## Im Schatten des Gipfels

## Zwei Tage Vollpension für 130 Millionen Euro Wehret den Anfängen

G-7-Gipfel am 4. und 5. Juni 2015 auf Schloss Elmau: gigantischer Sicherheitsaufwand und harmonische Vorbereitungen sollen Konflikte verhindern

SZ, Ausgaben vom 23.07.2014, vom 20./21.09.2014 und vom 02/03.10.2014.

NRT begleitet naturschutzfachlich die Vorbereitungen für den G-7-Gipfel und führt die Umweltbaubegleitung durch.

Rund um das Schloss Elmau, wo sich im Juni nächsten Jahres die Staatoberhäupter der G-7-Staaten treffen, laufen die Vorbereitungen dafür schon auf Hochtouren.

Der Hauptteil der 130 Millionen Euro, die der Freistaat bereits im Haushalt für den G-7-Gipfel eingeplant hat, fließt in Infrastruktur und Sicherheit. So müssen zum Beispiel eine zweite Wasserleitung sowie eine zweite Internetleitunggelegt werden. Hubschrauberlandeplätze und eine weitere Zufahrtsstraße zum Schloss werden gebaut, ein Pressenzentrum für 5000 Journalisten eingerichtet und der neue Digitalfunk wird ausgebaut. Für mehr als 10 000 Polizisten sind bereits in der Region Betten gebucht.

Umweltschützer und die Bevölkerung befürchten durch den G-7-Gipfel zu große Belastungen für die sensible Natur rund um Schloss Elmau genauso wie Demonstationen und Einschränkunge ihrer Bewegungsfreiheit.

Um diesen Befürchtungen zu entgegnen, traf sich Merkels Regierungssprecher Steffen Seibert am Dienstag in Krün mit Landwirten und Umweltschützern und zu einer offenen Diskussion. Am Ende der Verhandlungen äußerten sich Axel Döring vom Bund Naturschutz und Josef Glatz von der Weidegenossenschaft Garmisch positiv über den Verlauf der Gespräche. Man habe den Eindruck, dass die Organisatoren sich wirklich darum bemühen, so wenig wie möglich zu zerstören. Die Wiesen für die Hubschrauberlandeplätze werden nur vom 1.-7. Juni benötigt und könnten ansonsten unberührt bleiben, und der als Hubschrauber-Landeplatz asphaltierte Wanderparkplatz wird nach dem Gipfel wieder zum Kiesparkplatz zurückgebaut.





## Narr Rist Türk

